

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Beschlussauszug

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 112 vom 28.08.2025

Anlass: Sitzung

Zeit: 19:00 - 21:15

Raum, Ort: Kulturzentrum Waggum, Fröbelweg 2, 38110 Braunschweig

Ö 5 Haltepunkt Bienrode ÖPNV-Konzept 24-24888-03

Beschlussart: abgelehnt

Die Verwaltung, vertreten von Herrn Hallmann vom Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung und Wahlen, erläutert die Vorlage und beantwortet im Anschluss einzelne Fragen..

Herr Masurek kritisiert, dass die Beschlussvorlage den Mitgliedern des Bezirksrates lediglich drei Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt worden sei, was eine angemessene Prüfung erschwere. Er hinterfragt die Notwendigkeit, die neue Linienführung bereits jetzt zu beschließen, obwohl der Haltepunkt noch nicht gebaut sei. Zudem äußert er Unverständnis darüber, dass zwölf Busse pro Stunde den Haltepunkt bedienen sollen, obwohl die Regionalbahn RB 47 nur stündlich verkehre. Er schlägt vor, die bestehende Linienführung der Buslinie 424 beizubehalten.

Frau Keller verliest eine von ihr gemeinsam mit der SPD-Fraktion und der Fraktion B90/Grüne verfasste Stellungnahme, die als Anlage zum Protokoll beigelegt wird.

Herr Berger erklärt für die CDU-Fraktion, dass die gewünschte ÖPNV-Anbindung von Bedeutung ist.

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG) :

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Fertigstellung des Haltepunkts Bienrode die Variante 1 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 0 Dagegen: 13 Enthaltungen: 0

Anlage 1 2025_08_28 StBezR 112 Stellungnahme TOP 5 Frau Keller, SPD, B90 Grüne
Anlage Protokoll

Keller, Antje (partei-/fraktionslos)
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112
Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 112

Stellungnahme zur DS Nr. 24-24888-03 Haltepunkt Bienrode ÖPNV-Konzept

Der Bezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach hat die Vorlage in seiner Sitzung am 28.08.2025 erörtert.
Antje Keller (partei-/fraktionslos) SPD-Fraktion und Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 112 geben hierzu folgende Stellungnahme ab.
Sie lehnen die Vorlage in der jetzigen Form aus folgenden Gründen ab und melden Beratungsbedarf an.

1. Unzureichende Alternativenprüfung

- Es fehlen belastbare Zahlen zu den erwarteten (tatsächlichen) Umsteigevorgängen aus der Linie 424 aus Richtung Norden und Süden am Haltepunkt Bienrode,
- Nicht ausreichend gewürdigt wurde die Möglichkeit einer Schleifenlösung (siehe Anlage) über die vorhandenen Haltestellen in Bienrode ohne Neubau zusätzlicher Haltestellen mit gleichzeitiger Anbindung des Haltepunktes.
- Ebenfalls nicht geprüft wurde die Option, jede zweite Fahrt durch den Ortsteil Bienrode zu führen

2. Negative Auswirkungen

Die mit der Vorlage verbundenen Einschränkungen haben nach Einschätzung des Bezirksrates überwiegend negative Folgen für die Bevölkerung in Bienrode, die die erwarteten Vorteile überwiegen. Dazu zählen insbesondere:

- eine erhebliche Verschlechterung der Erreichbarkeit der einzigen hausärztlichen Praxis (derzeit barrierearme Haltestelle mit befestigtem Fußweg direkt vor der Praxis; nach Umsetzung der Vorlage: ca. 500 m Fußweg von der Haltestelle Lönsweg, teilweise über unbefestigten Sandweg),
- die Erreichbarkeit der Grundschule, des Kindergartens, der Oskar-Kämmer-Schule, des Gewerbegebietes, des Wohnstandortes für Geflüchtete sowie für das Wohngebiet rund um die Haltestelle "Am Platz" mit Nachteilen für eine Wohnbevölkerung mit überwiegend älterer Struktur.

Die negativen Auswirkungen widersprechen den Forderungen und Maßnahmen des vom Rat beschlossenen Mobilitätsentwicklungsplanes (MEP) bezüglich der Verbesserung von ÖPNV-Anbindungen, der Verkürzung von Fußwegen zu Haltestellen insbesondere bei Gewerbegebieten, sozialen Einrichtungen und im allgemeinen.

3. Zeitliche Bewertung

Es besteht kein akuter Zeitdruck, da sowohl der Bau des Haltepunktes noch nicht begonnen wurde als auch der auf den Haltepunkt angepasste Fahrplanwechsel derzeit nicht ansteht. Eine vertiefte Prüfung der Alternativen und ihrer Auswirkungen ist daher möglich und geboten.

4. Weiteres Vorgehen

Wir regen daher an, einen gemeinsamen Austausch in Form einer Sitzung oder eines Workshops mit den fachpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Ratsfraktionen, der BSVG, der zuständigen Fachverwaltung sowie dem Bezirksrat zu organisieren, um eine tragfähige und für die Bevölkerung akzeptable Lösung zu entwickeln.

Aufgrund der genannten Punkte lehnen die Unterzeichner die Vorlage in der vorliegenden Form ab und melden weiteren Beratungsbedarf an.

28.08.2025, gez.

Antje Keller
(partei-/ fraktionslos)

Paul Klie
SPD Fraktion

Gerhard Masurek
B90/Grüne

Anlage

